

ANZEIGE

**Open-Air Eislaufbahn**  
bis zum 2. Januar

Weil wir hier  
beim Eislaufen  
die Sterne  
sehen können!

**ROLAND-CENTER**  
BREMEN

## Verdi-Kampagne für höhere Renten

**Berlin.** Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi will mit einer groß angelegten Kampagne für höhere Renten eintreten. „Die Entwicklung des Rentenniveaus ist eine der zentralen sozialpolitischen Fragen der nächsten Jahre“, sagte Verdi-Chef Frank Bsirske. Für Verdi habe das Thema die Dimension wie in den vergangenen Jahren der Mindestlohn. „Die Rente muss annähernd den Lebensstandard sichern“, sagte Bsirske. Das Rentenniveau – das Verhältnis der Rentenhöhe eines Standardrentners zum Durchschnittsverdienst – liegt bei rund 48 Prozent. Es dürfte laut offizieller Schätzung auf knapp 45 Prozent im Jahr 2029 absinken. Bei Millionen Rentnern sei bereits absehbar, dass ihre Bezüge kaum über der Grundsicherung im Alter liegen werden. „Das wird eine enorme Herausforderung für die Legitimität der Rentenversicherung und der Volksparteien“, sagte Bsirske.

Standpunkt Seite 2

## Zurück im Abstiegskampf



Ex-Werder-Trainer Thomas Schaaf soll seinen neuen Verein Hannover 96 vor dem Abstieg aus der Fußball-Bundesliga bewahren. „Wir wollen erst mal die Situation überstehen und den Verein dann dahin führen, wo er schon einmal war“, sagte er. DPA-FOTO: GUMZMEDIA

ANZEIGE

**MOONLIGHT SHOPPING**  
**HEUTE**  
BIS 24 UHR

**HÖHENFEUERWERK**  
DAS SPEKTAKULÄRE  
HIGHLIGHT ZUM  
JAHRABSCHLUSS!

Die ShoppingWelt **dodenhof**

## Das mutige Experiment



**Andreas Lesch**  
über Schaaf in Hannover

**T**homas Schaaf wird Trainer von Hannover 96 – diese Nachricht ist nicht spektakulär, aber sie hat das Zeug dazu, ein spektakuläres Ergebnis zu erbringen. Die Verbindung zwischen diesem Coach und diesem Klub wird in der Rückrunde das vielleicht spannendste Experiment der Fußball-Bundesliga. Schaaf ist in Bremen, bei Werder, sehr lange Trainer gewesen und in Frankfurt, bei der Eintracht, sehr kurz. In Hannover kann er beweisen, was für ihn eher typisch ist: die Lang- oder die Kurzstrecke.

Sein Schritt zu 96 ist mutig. Er hätte auch einen Job als Nationaltrainer annehmen können, irgendwo fern der Heimat. Dort wäre sein Neuanfang nicht so arg beängstigt und mit seiner Arbeit bei Werder verglichen worden. Aber Schaaf ist stolz und stur und stark genug, um Fußball-Deutschland noch einmal beweisen zu wollen, dass er Bundesliga kann. Er betreut jetzt den dritten Verein in weniger als drei Jahren. Er ist, mit seiner Erfahrung und seinen Erfolgen, für einen Klub wie 96 immer noch eine gute Wahl. Aber zur Wahrheit gehört ebenso, dass Hannover 96 für einen Trainer wie Schaaf mittlerweile auch eine gute Wahl ist.

Der Klub und der Coach sind füreinander die vorerst letzte Chance, erstklassig zu arbeiten. Geht ihr gemeinsames Experiment schief, bedeutet das für 96 den Abstieg und für Schaaf einen kaum zu glättenden Karriereknick. Funktioniert das Experiment aber, dann beschert Schaaf seinem einstigen Arbeitgeber Werder ein Problem. Dann haben die Bremer im Abstiegskampf einen Rivalen, der sie schmerzhaft an ihre guten, alten Zeiten erinnert.

Bericht Seite 23

andreas.lesch@weser-kurier.de

## Linie 4 fährt Prognosen hinterher

Straßenbahnausbau nach Lilienthal hat wirtschaftliche Ziele noch nicht erreicht / Konkurrenz durch Buslinien

VON JÜRGEN THEINER

**Bremen-Lilienthal.** Die Fahrgastzahlen auf der verlängerten Straßenbahnlinie 4 nach Lilienthal bleiben bisher deutlich hinter den prognostizierten Werten zurück. Laut internen Daten der Bremer Verkehrsbehörde wurden zwischen November 2014 und Oktober 2015 werktags in Höhe der Landesgrenze im Schnitt rund 2700 Passagiere gezählt. Das sind gut 2000 weniger als in der Planungsphase vorhergesagt. Im Jahr 2008 waren bei der sogenannten standardisierten Bewertung des Projekts, die für die Förderung durch den Bund von Bedeutung war, 4800 werktägliche Fahrgäste angenommen worden.

Im Verkehrsressort des Senats rät man dazu, die aktuellen Zahlen noch mit Vorsicht zu genießen. Üblicherweise sei bei vergleichbaren Verkehrsprojekten erst nach etwa drei Jahren eine Auslastung erreicht, die eine endgültige Bewertung rechtfertigt. Dieser „eingeschwungene Zustand“, wie es im Expertenjargon heißt, wäre im Sommer 2017 erreicht. Die Linie 4 bedient seit August 2014 den Streckenabschnitt zwischen Borgfeld und Falkenberg.

Ein Aufwärtstrend bei den Beförderungszahlen ist laut Verkehrsressort immerhin erkennbar. Nutzen im Oktober 2014 noch knapp 2800 Nahverkehrskunden werktags die Linie 4 am Zählpunkt Landesgrenze, so waren es ein Jahr später über 3100. Ob die positive Entwicklung anhält und sich die Lücke zu den prognostizierten Werten noch schließen lässt, steht freilich dahin.

Als Hemmschuh hat sich offenbar erwiesen, dass das etablierte Regionalbusnetz im Landkreis Osterholz nicht an das neue Angebot auf der Schiene angepasst wurde. Im Gegenteil: Anders als in der standardisierten Bewertung vorgesehen, konkurrieren Straßenbahn und Busse um Fahrgäste. Ursprünglich war geplant, die meisten EVB-Busse der Linien 630 und 670 aus Richtung Zeven und Worpsswede am Falkenberger Kreuz enden zu lassen. Dort sollten die Fahrgäste an die Straßenbahn übergeben werden. Doch in diesem Punkt scheiterten die Befürworter der Schiene am vereinten Widerstand der EVB-Verkehrsbetriebe und des Verkehrsverbundes Bremen-Niedersachsen. Die Regionalbusse fahren deshalb auch weiterhin über Lilienthal ins Bremer Zentrum – wenn auch auf geänderter

Route – und sind zum Teil sogar schneller als die Linie 4.

Bei der Bremer Straßenbahn AG wundert man sich deshalb nicht, dass die realen Zahlen bisher noch weit von der 2008 prognostizierten Marke entfernt sind. „Durch das Festhalten an den Regionalbussen hat sich das Szenario grundlegend geändert“, sagt BSAG-Sprecher Jens-Christian Meyer. Dennoch will er sich das Projekt Linie 4 nicht kaputtreden lassen. „Wir sind zufrieden, wenn auch noch nicht abschließend“, so Meyer. „Klar gibt es noch Luft nach oben, aber wir sind dabei, Umsteiger vom Bus auf die Straßenbahn zu generieren.“ In puncto Komfort und Verlässlichkeit sei die Straßenbahn nicht zu schlagen. Größere Einnahmeausfälle gegenüber den Planzahlen habe es bei der BSAG bisher nicht gegeben, versichert Meyer, schränkt aber ein: „Das Betriebsjahr 2015 ist noch nicht abgerechnet.“

So oder so: Die noch stark ausbaufähigen Nutzerzahlen der Linie 4 sind Wasser auf die Mühlen der Kritiker bereits realisierter und noch geplanter Straßenbahnverlängerungen. In Lilienthal gab es bis zur knappen Entscheidung des Gemeinderates für

den Gleisanschluss eine starke Nein-Fraktion. Und auch die weitere Verastelung der Linie 1 in Huchting sowie der Ausbau der Linie 8 nach Stuhr/Weyhe haben Gegner entlang der vorgesehenen Trassen mobilisiert. Doch mit diesen Vorhaben sei die Strecke Borgfeld-Lilienthal nicht vergleichbar, versucht Jens-Christian Meyer den Kritikern den Wind aus den Segeln zu nehmen. Die Ausbaustrecken der Linien 1 und 8 erschließen viel kompaktere, städtisch geprägte Gebiete mit deutlich höherem Fahrgastpotenzial als die Linie 4 in den Landkreis Osterholz.

Lilienthals Bürgermeister Willy Hollatz (Grüne) haben die aktuellen Zahlen aus dem Bremer Verkehrsressort bisher nicht vorgelegen. „Darüber wundere ich mich schon ein wenig“, lässt er durchblicken. Wenn die Durchschnittszahl von 2700 Passagieren denn stimme, dann sei man von der angestrebten Auslastung „noch ein Stück entfernt“. Der Bürgermeister spricht sich für eine gründliche Bestandsaufnahme nach dem Sommer 2017 aus. Dann gehörten auch die Parallelstrukturen von Bus und Straßenbahn auf den Prüfstand.

Kommentar Seite 2

## Bremer Islamist packt aus

**Bremen.** Harry S., ein 27-jähriger Mann aus Bremen, der in einem Terrorcamp in Syrien ausgebildet wurde, hat gegenüber den Sicherheitsbehörden umfangreiche Aussagen gemacht. S. ist im Juli nach seiner Rückkehr aus Syrien am Bremer Flughafen verhaftet worden. Er gibt zu, in dem Camp der Islamisten gewesen zu sein, bestreitet aber, an Kämpfen teilgenommen zu haben. Fest steht, dass S. an einem deutschsprachigen Video beteiligt war, in dem die Bundeskanzlerin beschimpft und bedroht wird. Der Film zeigt außerdem die Hinrichtung von zwei Gefangenen.

In den Vernehmungen hat S. unter anderem ausgesagt, dass er bei den Daesch-Terroristen in Syrien auf eine etwa 20-köpfige Gruppe von tschetschenisch-stämmigen Bremern getroffen sei. Der Hinweis werde sehr ernst genommen und habe intensive Ermittlungen ausgelöst, heißt es dazu aus der Bremer Innenbehörde. Mehr könne man aus Rücksicht auf die Arbeit von Polizei und Verfassungsschutz noch nicht sagen. Bislang waren die Behörden von insgesamt 23 Erwachsenen ausgegangen, die von Bremen nach Syrien ausgeweicht sind, um Daesch zu unterstützen.

Nach WESER-KURIER-Recherchen sind die 20 Männer nach und nach ausgeweicht und haben vermutlich zunächst den Weg in ihre Heimat nach Tschetschenien genommen, bevor sie von dort aus in den Terrorcamps in Syrien weitergereist sind. HI

Bericht Seiten 4 und 5

### POLITIK

#### Zweifel an Flüchtlingszahlen der EU 2 und 7

Die EU-Kommission sieht erste Erfolge ihrer Flüchtlingsagenda und spricht von extrem gesunkenen Migranten-Zahlen. Das Hilfswerk UNHCR und sogar die EU-eigene Behörde Frontex dementieren.

### DER NORDEN

#### Minister macht sich für Landwirte stark 14

Die Tierschutzzwende könne sowohl für die Bauern als auch für die Verbraucher funktionieren, sagt Landwirtschaftsminister Christian Meyer. Allerdings müsse es bessere Preise für Agrarprodukte geben.

### WIRTSCHAFT

#### Ausblick auf das Finanzjahr 2016 17

Minizinsen und das Auf und Ab an der Börse prägten unter anderem das Finanzjahr 2015. Bremer Bankexperten geben einen Ausblick auf das kommende Jahr.

### VERMISCHTES

#### Die Ruhe um Schumacher 8

Zwei Jahre nach dem Ski-Unfall von Michael Schumacher in Frankreich hat die Öffentlichkeit kein Recht auf Informationen über den Zustand des Formel-1-Weltmeisters – sagt sein Medienanwalt Felix Damm. In dem Moment, wo die Phase der Genesung beginnt, bestehe kein Anspruch auf Information mehr.



### RUBRIKEN

Familienanzeigen .....	12	Rätsel & Roman .....	21
Fernsehen .....	26	Tipps & Termine .....	27
Lesermeinung .....	24	Verbraucher .....	20

## Bewährungsprobe für die Bildung

**Bremen.** Die oberste Bildungspolitiklerin der 16 Bundesländer kommt ab Januar aus Bremen: Dann beginnt die Amtszeit von Bildungsministerin Claudia Bogedan (SPD) als Präsidentin der Kultusministerkonferenz (KMK). Bremen könne anderen Ländern als Vorbild dienen, ist Bogedan überzeugt: „Gerade beim Umgang mit Zuwanderung gibt es in Stadtstaaten schon viele Erfahrungen und Konzepte.“ In ihrem Stadtstaat hätten ohnehin schon 50 Prozent der einzuschulenden Kinder einen Migrationshintergrund, sagt die Präsidentin der Kultusministerkonferenz. Da könne das kleine Bremen auch und gerade großen Flächenländern manchen Tipp geben, wie man mit dem Andrang Hunderttausender Flüchtlingskinder in das Bildungssystem jetzt umgehen sollte. Bremen habe beispielsweise bereits ein gutes Konzept für die Integration von Flüchtlingen an den Schulen.

2016 dürfte für die Kultusministerien das Jahr einer großen Bewährungsprobe werden: Es wird Milliarden kosten, die Beschulung von Flüchtlingskindern zu stemmen. Bogedan will sich dafür einsetzen, dass sich die Standards an Schulen nicht verschlechtern. Bremens Schulen gut auszustatten, sei aber „eine Nagelprobe für die rot-grüne Koalition“, so Bogedan. Als KMK-Präsidentin will sie sich zudem für mehr Unterstützung vom Bund für Schulen und Kitas einsetzen. Einen Schwerpunkt will Bogedan auch bei der digitalen Bildung setzen. SSU

Interview Seite 10

### KOPF DES TAGES

#### Julia Engelmann



Sie ist Bremerin und sie ist die wohl berühmteste Poetry-Slammerin des Landes: Julia Engelmann. Aber nicht nur das: Inzwischen ist die Psychologie-Studentin auch noch „Spiegel“-Bestseller-Autorin und „Stern“-Kolumnistin. Nun kommt Engelmann erneut, nach einem ausverkauften Auftritt im November, in das Bremer Kulturzentrum Schlachthof und stellt an diesem Dienstag ihr Programm „Eines Tages Baby“ vor. Auch dieser Zusatztermin ist wegen der großen Nachfrage leider ausverkauft. UD

### WETTER

Tagsüber    Nachts    Niederschlag

8°    4°    30%

Teils bewölkt, teils Sonne  
Ausführliches Wetter Seite 8

H 7166 • 28189 BREMEN



4 194176 301309

2 0 5 3